

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 117 (1991)

Heft: 27

Illustration: [s.n.]

Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

I

T

Z

O

T

H

E

K

Der Gast betrachtet die Speisekarte: «Ein Poulet vierzig Franken?! Ja, aber das ist doch ein Wahnsinn, ein so teures Tier umzubringen!»

Eine Frau: «Bei der Frühjahrsputze ist mein Mann immer ganz aus dem Häuschen.»

Schild in einer Betriebskantine: «Wir freuen uns, dass es Ihnen bei uns gefällt. Aber werden Sie nicht irgendwo vermisst?»

Auf einem Weltraumflug versagt ein Instrument. «Grosser Gott!» ruft ein Astronaut verzweifelt. Da meldet sich eine sonore Stimme: «Ja, was ist?»

Wie komme ich zu der nächsten menschlichen Behausung?» fragt ein Autoreisender in der Wüste einen Araber.
«Da fahren Sie jetzt immer geradeaus, und übermorgen biegen Sie rechts ab.»

Aufmerksam hat die betagte Dame den ihr im Zugsabteil gegenüberzuhaltenden jungen Mann betrachtet, der sich intensiv seinem Kaugummi widmet. «Sie müssen entschuldigen, junger Mann», sagt sie, «aber ich kann fast nicht mehr hören.»

Ein Gymnasiast: «Die Schule ist ein Gebäude, in dem die eine Hälfte Geld verdient und die andere die Lust verliert.»

Kondukteur: «Warum haben Sie kein Billett?»
Reisender: «Ich muss sparen.»

Sie haben aber vor zehn Jahren bessere Fotos gemacht», sagt die Diva zu einem Fotoreporter. «Seien Sie nachsichtig, gnädige Frau», erwidert der, «damals war ich 15 Jahre jünger.»

Die Hochzeitsfeier ist beendet, das junge Paar zieht sich zurück. Der Ehemann zündet eine Kerze an, giesst Champagner ein und führt seine Frau zum Bett. Seufzt diese: «Jedesmal das gleiche, wenn ich mit einem Mann aufs Zimmer gehe.»

Max: «Ich weiss nicht, ob Genie vererblich ist. Ich habe keine Kinder ...»

Sagt der kleine Peter zum Lehrer: «Ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht, weil Sie gestern so schlecht aussahen. Ich dachte, Sie kriegen die Grippe.»

Ein kleiner Igel verläuft sich im Gewächshaus und sucht verzweifelt den Heimweg. Als er an einen Kaktus stösst, ruft er hoffnungsvoll: «Bist du es, Mama?»

Dass ich Grossmutter geworden bin, stört mich weiter nicht», sagte eine Frau. «Unangenehmer ist es, mit einem Grossvater verheiratet zu sein.»

Sie, errötend: «Immer wieder bringen Sie mir rote Rosen. Willen Sie mich eigentlich heiraten oder was?»

Er: «Heiraten nicht, aber oder was tätet ich schon mal ganz gern ...»

Und übrigens ...
... gibt es Menschen, die sind furchtbar einfach. Es gibt aber auch solche, die sind einfach furchtbar.



JULES STAUBER